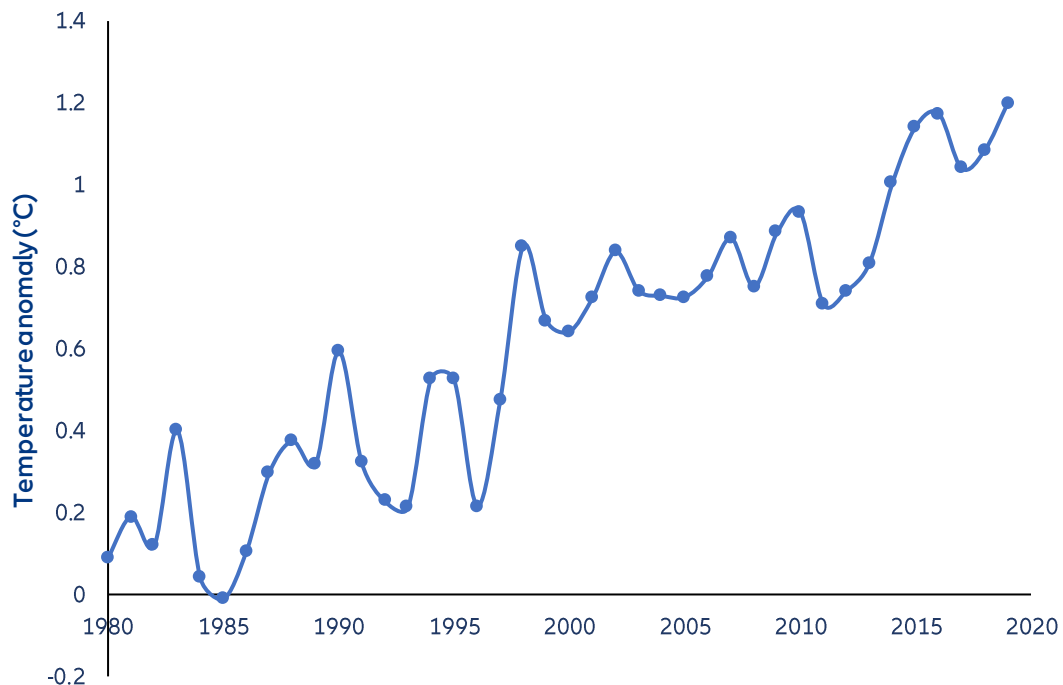


# Klimawandel – es ist in unserer Verantwortung zu handeln

## Die Situation

Mehr als 10.000 Jahre lang blieb unser Klima relativ stabil. Dann begann die industrielle Revolution, die zu einer Erwärmung des Erdklimas um mehr als 1,5 °C führte.<sup>1</sup> Im vergangenen Jahr haben wir zum ersten Mal die 1,5°C-Grenze überschritten, die von vielen Regierungen als wichtiger Maßstab für die Abwendung der schlimmsten Auswirkungen der globalen Erwärmung anerkannt wird.<sup>2</sup> Weniger bekannt ist, dass Wissenschaftler derzeit davon ausgehen, dass sich der Temperaturanstieg in der Zukunft Jahr für Jahr beschleunigen wird (Abbildung 1).<sup>3</sup>

Abbildung 1: Anstieg der globalen Oberflächentemperatur für den Zeitraum 1980-2019 im Vergleich zur Durchschnittstemperatur 1950-1979



Quellen: Copernicus, Allianz Research

Die Ursachen für diese globale Erwärmung sind gut bekannt. Treibhausgasemissionen, insbesondere Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe, haben das empfindliche Energiegleichgewicht der Erde gestört, indem sie Wärme einfangen, die sonst in den Weltraum abstrahlen würde. Natürliche

<sup>1</sup> [UNEP; World Meteorological Organization.](#)

<sup>2</sup> [UNFCC.](#)

<sup>3</sup> [Taylor & Francis.](#)

Kohlenstoffsinken wie Wälder und Ozeane tragen zwar dazu bei, einen Teil der Emissionen zu absorbieren, aber ihre Kapazität nimmt aufgrund von Abholzung, Landzersörung und klimabedingten Störungen ab.<sup>4</sup>

Die Folgen sind leider dramatisch. Mehr Energie in der Atmosphäre beschleunigt den Wasserkreislauf, was zu selteneren, aber intensiveren Regenfällen, längeren Dürreperioden und geringerer Bodenfeuchtigkeit führt. Daraus folgt verstärkte Erosion, Nährstoffverarmung, veränderter Vegetation, geringeren Ernteerträgen und weniger nahrhaften Lebensmitteln. Stärkere Luftströmungen führen zu intensiveren Stürmen, während Störungen des Jetstreams extreme Wettermuster, einschließlich Hitze- und Kälteanomalien, verursachen. Steigende CO<sub>2</sub>-Werte in der Atmosphäre führen zu einer stärkeren CO<sub>2</sub>-Absorption durch die Ozeane, was zur Versauerung führt. Dies schwächt Korallenriffe, löst die Schalen von Meeresorganismen auf und stört ganze Meeresökosysteme, was die Artenvielfalt und die weltweite Fischerei bedroht. Der Zufluss von Süßwasser aus schmelzenden Gletschern und Eiskappen stört die Zirkulationsmuster der Ozeane, wie z. B. die atlantische meridionale Umwälzzirkulation. Diese Verlangsamung der Strömungen verändert die globalen Klimamuster, was zu kälteren Wintern in Europa, stärkeren tropischen Stürmen und einer weiteren Destabilisierung der Wettersysteme führen kann.

In wirtschaftlicher Hinsicht führen extreme Wetterereignisse, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind, zu einer weit verbreiteten Zerstörung von Vermögenswerten - Häusern, Infrastruktur und Industrien - und damit zu einer systemischen Abwertung der Märkte und finanzieller Instabilität. Zum Hintergrund: Seit Anfang der 2000er Jahre ist etwa ein Drittel der Schäden durch Naturkatastrophen versichert. Da die Versicherer Mühe haben, die eskalierenden Risiken zu decken, werden ganze Regionen unversicherbar, was zu einem Zusammenbruch der Kreditmärkte, der Verfügbarkeit von Hypotheken und Finanzdienstleistungen führt.<sup>5</sup> Die Regierungen können versuchen, einzugreifen, aber die steigenden Kosten für die Katastrophenhilfe belasten die öffentlichen Haushalte bereits über Gebühr.<sup>6</sup> Die Anpassung bietet nur begrenzte Lösungen, da einige Risiken wie extreme Hitze oder Megabrände - übersteigen einfach die menschliche Toleranz oder wirtschaftliche Anpassungsfähigkeit. Bei einer Erwärmung von 3°C sind die Auswirkungen des Klimawandels irreversibel, so dass Versicherungen nicht mehr funktionieren, öffentliche Maßnahmen nicht mehr bezahlbar und finanzielle Stabilität unerreichbar sind.<sup>7</sup>

In sozialer Hinsicht löst der Klimawandel kaskadenartige soziale Krisen aus, darunter Massenflucht sowie Nahrungsmittel- und Wasserknappheit. Ganze Regionen der Welt werden unbewohnbar, was Millionen Menschen zur Migration zwingt und geopolitische Konflikte verschärft. Sinkende landwirtschaftliche Erträge und Süßwasserknappheit führen zu Ernährungsunsicherheit, Unterernährung und sozialen Unruhen, von denen gefährdete Bevölkerungsgruppen unverhältnismäßig stark betroffen sind. In den schlimmsten Fällen verschlechtert sich der soziale Zusammenhalt, was Ressourcenkriege anheizt, die Ungleichheit vertieft und die globale Governance untergräbt, was koordinierte Reaktionen nahezu unmöglich macht.

## Was ist zu tun

Es gibt Dinge, die wir tun können - und die wir tun müssen. Die wirksamste Art, den Klimawandel abzuschwächen, ist die Reduzierung der Emissionen. Dies erfordert den Übergang zu erneuerbaren Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz, die Verbreitung von Kohlenstoffabscheidung und kohlenstoffarmen Technologien sowie die Förderung einer nachhaltigen Landnutzung (Abbildung 2). Jeder Sektor - insbesondere Energie, Verkehr, Landwirtschaft, Industrie und Bauwesen - muss seinen Beitrag leisten. Die Regierungen spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie strenge politische Maßnahmen umsetzen. Dazu gehören beispielsweise die schrittweise Abschaffung von Subventionen für fossile Brennstoffe, Investitionen in eine

---

<sup>4</sup> [Royal Meteorological Society.](#)

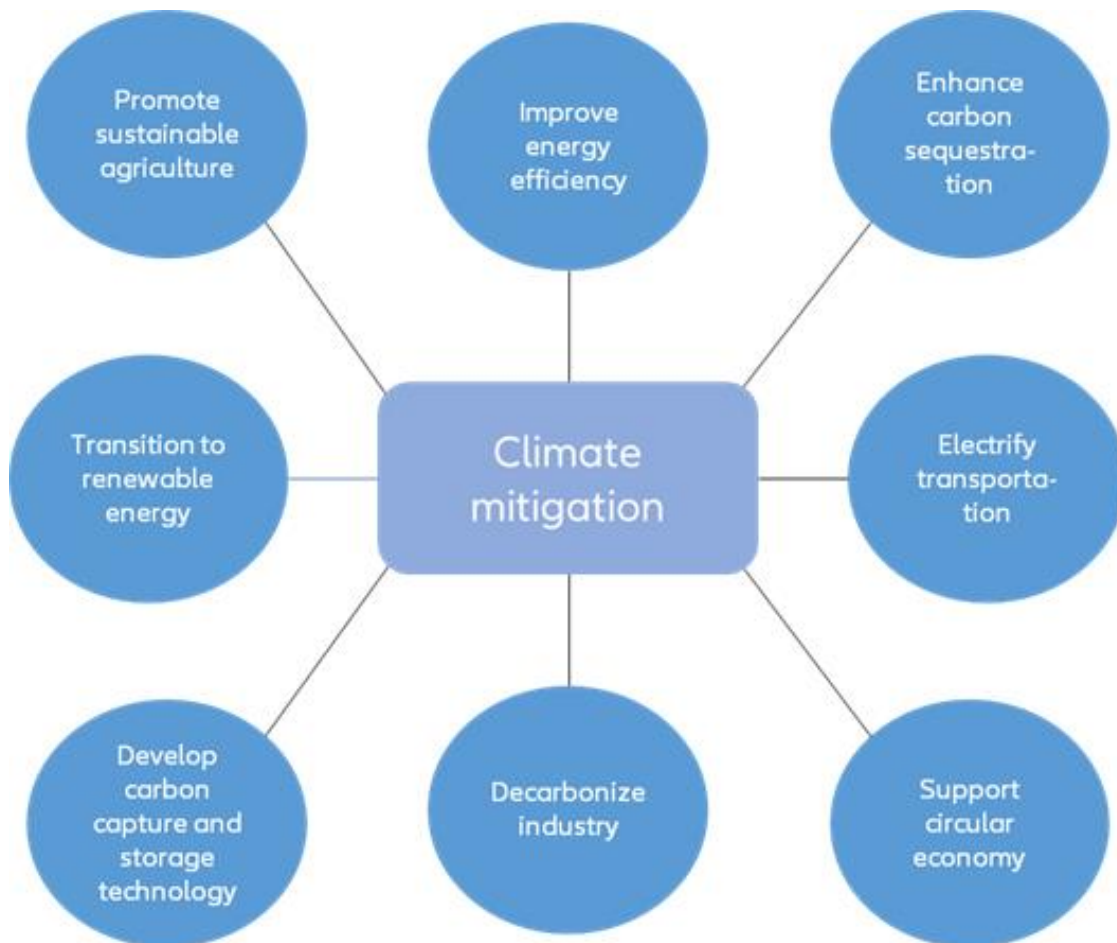
<sup>5</sup> [Munich RE: Digital Insurance.](#)

<sup>6</sup> [Deutsche Welle; Al Arabiya; Allianz Research.](#)

<sup>7</sup> [IPCC, Reuters; Earth Observatory.](#)

saubere Energieinfrastruktur, die Festlegung von Emissionsgrenzwerten für die Industrie und stärkere Naturschutzmaßnahmen, Aufforstungsprogramme und Anreize für eine nachhaltige Landnutzung. Die Elektrifizierung des Verkehrs, die Verbesserung der Gebäudestandards und die Förderung der Kreislaufwirtschaft werden ebenfalls zur Reduzierung der Emissionen beitragen. Während Unternehmen und Regierungen über erhebliche Macht verfügen, um weitreichende Veränderungen durchzusetzen, haben die Verbraucher durch ihre Kaufentscheidungen und ihren Lebensstil erheblichen Einfluss. Ein systemischer Wandel kann nur stattfinden, wenn alle Akteure zusammenarbeiten.

Abbildung 2: Strategien zur Eindämmung des Klimawandels



Auch wenn eine kleine Zahl von Ländern am meisten zu den weltweiten Emissionen beiträgt, ist es wichtig, dass jedes Land seinen Beitrag zur Reduzierung der Emissionen leistet.<sup>8</sup> Die Entwicklung der Kohlenstoffemissionen ist von Land zu Land sehr unterschiedlich. Im Jahr 2024 erzielte die EU eine beachtliche Verringerung der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen, die im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % sanken. Auch die Vereinigten Staaten verzeichneten einen bescheidenen Rückgang von 0,5 %. Im Gegensatz dazu verzeichnete China einen leichten Anstieg der Emissionen um 0,4 %, während Indien mit einem Plus von 5,3 % den stärksten Anstieg unter den großen Volkswirtschaften verzeichnete.<sup>9</sup> Die Industrieländer tragen aufgrund ihrer

<sup>8</sup> [Emissions Database for Global Atmospheric Research](#).

<sup>9</sup> [IEA Global Energy Review 2025](#).

historischen Emissionen eine größere Verantwortung und sollten den Übergang anführen, während sie die Entwicklungsländer unterstützen.

Die größten Hebel für unternehmerische Klimaschutzmaßnahmen liegen bei den größten Unternehmen, insbesondere in kohlenstoffintensiven Branchen. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht zeigt, dass 36 Unternehmen für mehr als die Hälfte der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus fossilen Brennstoffen und Zement verantwortlich sind.<sup>10</sup> Es sind diese großen Unternehmen, die die globalen Lieferketten gestalten und bei den Investitionen in grüne Technologien führend sein können.

Für viele Regionen ist der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine große Chance. China zum Beispiel investiert massiv in erneuerbare Energien und Elektrofahrzeuge und positioniert sich damit als globaler Vorreiter. Die EU steht jedoch vor einer wirtschaftlichen Herausforderung: Ohne einen raschen Wandel, insbesondere im Energiebereich, läuft sie Gefahr, ihren Wettbewerbsvorteil zu verlieren. Der Einsatz von sauberen Technologien und Innovationen wird den Regionen helfen, langfristigen wirtschaftlichen Wohlstand zu sichern und gleichzeitig die Klimarisiken zu mindern.

Neben den Maßnahmen zur Abschwächung des Klimawandels ist die Anpassung an den Klimawandel der zweite entscheidende Hebel zur Bewältigung der klimatischen Herausforderungen. Stellen Sie sich vor: Sie gehen nach draußen und genießen das warme, sonnige Wetter, als Sie sich plötzlich eines herannahenden Sturms bewusst werden. Sie wollten schon lange Ihr Hintertor reparieren und in Sturmschutzvorrichtungen investieren, sind aber noch nicht dazu gekommen. Diese Situation unterstreicht die Bedeutung der Klimaresilienz in der Praxis, da wir immer häufiger mit extremen Wetterereignissen konfrontiert sind und möglicherweise nicht ausreichend auf deren Auswirkungen vorbereitet sind.

Auf einer breiteren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ebene ist die Planung der Widerstandsfähigkeit ebenso wichtig. Ein großer Sturm kann verheerende Auswirkungen haben, Häuser zerstören, die Energie- und Verkehrsinfrastruktur lahmlegen und Landwirte durch die Zerstörung ihrer Ernten in den Ruin treiben. Neben dem Verlust von Häusern können solche Ereignisse auch zu Nahrungsmittelknappheit, Unterbrechungen der Versorgungskette und Gesundheitskrisen führen. Es ist von entscheidender Bedeutung, die Auswirkungen verschiedener extremer Wetterereignisse zu verstehen und die wesentlichen Schwachstellen zu ermitteln. Durch die Bewertung dieser Szenarien können wir uns besser vorbereiten und darauf einstellen.

Das zunehmende öffentliche und politische Bewusstsein für Klimaauswirkungen und -risiken hat dazu geführt, dass Anpassungsstrategien in die Klimapolitik und die Planungsprozesse der meisten Länder und zahlreicher Städte aufgenommen wurden. Anpassungsmaßnahmen können eine Reihe zusätzlicher Vorteile mit sich bringen, darunter eine höhere landwirtschaftliche Produktivität, die Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden, die Gewährleistung der Ernährungssicherheit, die Unterstützung von Lebensgrundlagen und die Erhaltung der biologischen Vielfalt, während sie gleichzeitig Risiken und Schäden verringern. Die meisten Anpassungsmaßnahmen konzentrieren sich auf die Bewältigung wasserbezogener Risiken und Auswirkungen. Bei Überschwemmungen im Binnenland beispielsweise kann eine Kombination aus strukturellen Maßnahmen wie Dämmen und nicht-strukturellen Maßnahmen wie Frühwarnsystemen Schäden und den Verlust von Menschenleben wirksam minimieren. Bei einer weiteren Beschleunigung der globalen Erwärmung werden die Schäden und Verluste jedoch zunehmen und die Grenzen der Anpassung erreicht werden. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass Anpassungs- und Eindämmungsmaßnahmen Hand in Hand gehen, um dem Klimawandel wirksam zu begegnen.








---

<sup>10</sup> [CarbonMajors/InfluenceMap](#) The CO<sub>2</sub> emissions in the database accounted for 80.3 % of global fossil fuel and cement CO<sub>2</sub> emissions in 2023.

## Wie die Allianz einen Beitrag leistet

Die Allianz trägt ihren Teil dazu bei. Die Allianz hat ihre Bemühungen zur Integration von Nachhaltigkeit deutlich vorangetrieben. Zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der Allianz ist ihr umfassender Net-Zero Transition Plan, der das Engagement des Unternehmens in den Bereichen eigener Betrieb, Versicherung und Investitionen unterstreicht. Der Plan enthält ehrgeizige Ziele, wie zum Beispiel eine 45-prozentige Verringerung der Emissionsintensität in mehreren Sparten des Unternehmensversicherungsgeschäfts bis 2030 und eine 30-prozentige Verringerung der Kohlenstoffemissionen für das Kfz-Versicherungsportfolio für Privatkunden in neun europäischen Schlüsselmärkten, innerhalb eines Zeitrahmens. Diese Ziele beziehen sich auf das Jahr 2022 und spiegeln das Engagement der Allianz wider, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Abbildung 3: Allianz Net-Zero Transition Plan (veröffentlicht 2023)

<b>Our plan</b>	Committed to contribute to limiting global warming to <b>1.5°C</b> in the year 2100						<b>Net-zero GHG emissions by 2050</b> for Proprietary Investments & P&C Insurance				
	-65% operation emissions/employee by 2030 (now brought forward to year-end 2029)		-50% investment emissions by 2030		2030 Intermediate Targets for Own Operations			-45% emission intensity in corp. P&C portfolio by 2030		-30% absolute carbon emissions in motor retail portfolio by 2030	
<b>Key actions in operations</b>	100% electric fleet by 2030 100% renewable electricity by 2023			100% of global framework vendors in supply chain with public Net-Zero commitment by 2025		Sustainable heating and cooling			Sustainable Aviation Fuel purchase for air-travel emissions		
<b>Key actions in our portfolios</b>	1.5°C-aligned emission targets for real estate, oil & gas, steel, utilities		Increase investments in Low-carbon solutions by 20bn EUR			Engagement of asset managers and key emission-intensive investee companies			Climate stress testing of portfolios with results being publicly disclosed		
	+150% revenues from Low-carbon solutions in Commercial PD & BI coverages		Engage with 20mn motor retail customers to support transition to electric mobility		Client incentives for reducing emissions in motor retail		Offer sustainable solutions for all market segments to support transition of economies and communities		Targeted restrictions on coal, oil, and gas		
<b>Key offerings from our asset managers</b>	PIMCO: four pillars to help clients to decarbonize their portfolios: reduce carbon intensity, invest in climate leaders, support climate solutions, influence change					AllianzGI: climate thematic and impact-driven opportunities such as green bonds and climate transition equity and private markets renewable energy investments					
<b>Our wider influence on society</b>	Public and private advocacy for 1.5°C			Corporate guideline to align Group-wide advocacy with 1.5°C		Working on public data and tools on climate, e.g., via Open-Source Climate			Leading role in UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance		
<b>Governance and disclosure</b>	Climate change governed by Board of Management and Supervisory Board		Annual climate disclosure as part of Sustainability Report since 2017		Annual and Sustainability Report assured by independent third party		Board of Management remuneration tied to achievement of climate targets				

Die Allianz sucht auch aktiv nach Versicherungs- und Investitionsmöglichkeiten, um Lösungen für ökologische und soziale Herausforderungen zu unterstützen. Insbesondere setzen wir uns verstärkt für kohlenstoffarme Lösungen ein. Die Allianz bietet eine Vielzahl von Versicherungsprodukten an, um kohlenstoffarme Lösungen und Nachhaltigkeit zu unterstützen und Umweltrisiken zu mindern. Dazu gehören Versicherungen für erneuerbare Energien, die Solar- und Windenergieprojekte abdecken, Versicherungen für Elektro- und Hybridfahrzeuge, die Anreize für die Einführung emissionsarmer Autos schaffen, Umwelthaftpflichtversicherungen, die Unternehmen bei der Bewältigung von Umweltrisiken helfen, sowie eine Versicherung für grüne Gebäude, die den nachhaltigen Wiederaufbau unter Verwendung umweltfreundlicher Materialien unterstützt. Im Jahr 2024 erwirtschafteten nachhaltige (Sach-)Lösungen einen Umsatz von fast 5 Milliarden Euro, einschließlich eines Umsatzwachstums bei kohlenstoffarmen Lösungen von 25 % im Vergleich zum Basisjahr 2022, angetrieben durch die Expansion in den Bereichen Onshore-Windkraft, Solarenergie und

Batterieherstellung für Elektrofahrzeuge. Diese Initiativen spiegeln das Engagement der Allianz wider, Nachhaltigkeit in ihr Versicherungsangebot zu integrieren, als Teil ihres Fokus auf die Förderung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.

Darüber hinaus stiegen die nachhaltigen Investitionen der Allianz auf über 170 Milliarden Euro im Jahr 2024, darunter über 43 Milliarden Euro, die speziell für kohlenstoffarme Lösungen vorgesehen sind. Zu den wichtigsten Investitionen gehören mehr als 100 Wind- und Solarparks weltweit, darunter Beteiligungen am Offshore-Windpark Hollandse Kust Zuid in den Niederlanden und dem Offshore-Windpark He Dreiht in Deutschland, der 1,1 Millionen Haushalte mit sauberer Energie versorgen wird. Das Unternehmen investiert auch in grüne Wasserstoff- und Ammoniakprojekte, um die Dekarbonisierung der Industrie zu unterstützen. Mit Blick auf die Zukunft plant die Allianz, weiterhin in Klima- und Cleantech-Lösungen zu investieren und damit ihr Engagement für die Beschleunigung des globalen Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu verstärken. Die Stewardship-Aktivitäten des Unternehmens - angeführt von Allianz Investment Management, Allianz Global Investors und PIMCO - wurden ebenfalls ausgeweitet, wobei mehr als 1.300 Portfoliounternehmen in das Thema Nachhaltigkeit, einschließlich Klimawandel, einbezogen wurden.

Das Erreichen unserer Netto-Null-Verpflichtung hängt von multilateralen Bemühungen mit der öffentlichen Politik und der Realwirtschaft ab, da die notwendigen Veränderungen eine breite Unterstützung erfordern. Unsere Netto-Null-Verpflichtung und die Fähigkeit zur Umsetzung von Dekarbonisierungsmaßnahmen hängen maßgeblich davon ab, dass die Regierungen die ehrgeizigen Ziele des Pariser Abkommens durch rasche, stabile und verlässliche öffentliche Maßnahmen, Aktionspläne und Vorschriften erfüllen. Dazu gehört auch die Notwendigkeit angemessener Rahmenbedingungen und Marktanreize, um den Übergang der Weltwirtschaft auf einen 1,5°C-Pfad zu ermöglichen. Der Privatsektor muss eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Maßnahmen für diesen Übergang spielen. Zu diesem Zweck arbeiten wir aktiv mit politischen Entscheidungsträgern und Regulierungsbehörden zusammen, um eine nachhaltige Finanzierung zu unterstützen und die im Pariser Abkommen genannten Ziele zu erreichen.

Schließlich verfügt die Allianz über ausgeprägte Fähigkeiten, extreme Wetterereignisse und Risiken des Klimawandels zu erforschen und zu bewerten sowie finanzielle Lösungen für die globale Klimaanpassung anzubieten. Unsere Expertise umfasst die Nutzung umfangreicher, über Jahrzehnte gesammelter Verlustdaten und die Bereitstellung von erheblichem Kapital für hochwirksame Anpassungs- und Resilienzinitiativen, z. B. Unterstützung von Hausbesitzern und Geschäftskunden bei der Bewertung ihrer Risiken mit [CAREs](#) oder [GloRiA](#). Eines der Hauptziele unseres Rahmens für nachhaltige Lösungen ist es, Anreize für die Risikoreduzierung zu schaffen und die Kunden zu ermutigen, sich selbst oder ihre Vermögenswerte gegen die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu schützen, um so die Anpassung an den Klimawandel positiv zu beeinflussen.

## Schlussfolgerung

Die Dringlichkeit, sich mit dem Klimawandel und der Umweltzerstörung zu befassen, war nie deutlicher als heute. Polarisierende Gesellschaften, kollabierende Ökosysteme und erratische Wasserkreisläufe, die durch den Anstieg der atmosphärischen Temperatur verursacht werden, tragen alle zu einem wachsenden Gefühl des Risikos bei. Wenn wir uns den Gesundheitszustand unseres Planeten ansehen, wird die Situation dringlich. Die Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft eskalieren und schaffen eine Welt, in der das Management finanzieller Risiken immer schwieriger und letztlich unmöglich wird.

Als Finanzinstitut hat die Allianz erkannt, dass die Integration von Nachhaltigkeit in Entscheidungsprozesse nicht mehr optional, sondern unverzichtbar ist. Die Gesundheit des Planeten ist eng mit der Stabilität des Finanzsystems verknüpft, und nicht nachhaltige Gesellschaften und Volkswirtschaften sind von Natur aus riskant. Die Fähigkeit des Versicherungssektors, wirksame Risikomanagement- und Risikopräventionsdienste anzubieten, hängt von der Aufrechterhaltung eines stabilen und vorhersehbaren Umfelds ab. Es liegt im

ureigensten Interesse der globalen Versicherer und Investoren sowie der breiteren Gemeinschaft, dazu beizutragen, Volkswirtschaften und Gesellschaften in Richtung Nachhaltigkeit zu lenken, um sicherzustellen, dass das Finanzsystem effektiv funktionieren und langfristig Werte schaffen kann.

Beim Engagement der Allianz für Nachhaltigkeit geht es nicht nur um die Wahrung kurzfristiger Geschäftsinteressen, auch wenn es unbestreitbar dazu beiträgt. Durch ihre Nachhaltigkeitsbemühungen übernimmt die Allianz auch Verantwortung dafür, den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit voranzutreiben. Durch die Einhaltung dieser Prinzipien trägt die Allianz dazu bei, die langfristige Widerstandsfähigkeit des Finanzsystems zu fördern. Auf diese Weise positioniert sich die Allianz nicht nur als zukunftsorientiertes Unternehmen, sondern trägt auch zu einer globalen Bewegung in Richtung Nachhaltigkeit bei. Dieses Engagement stellt sicher, dass die Allianz Teil der Lösung ist - sie trägt dazu bei, eine Wirtschaft zu schaffen, die gegenüber Klimarisiken widerstandsfähig ist, und fördert eine gesündere, nachhaltigere Zukunft für alle.